



Ein Dankeschön im Namen der gesamten Bürgerschaft

Stadt Fulda ehrt Jubilare und verabschiedet Mitarbeiter

FULDA (jo). Auch wenn man sich zum ersten Mal seit vielen Monaten wieder zum Gruppenbild ohne Maske formieren konnte, so stand auch die jüngste Ehrungsveranstaltung der Stadt Fulda für ihre Aarbeits-/Dienstjubilare sowie für ihre Neuruheständler noch unter dem Eindruck der Folgen der Corona-Pandemie. OB Dr. Heiko Wingefeld nutzte die Feierstunde im engsten Rahmen, um den Geehrten im Namen der Stadt und auch im Namen der gesamten Bürgerschaft Danke zu sagen.

Denn im täglichen Einsatz für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt standen und stehen sie alle – die Jubilare wie die Verabschiedeten, ob sie nun in der Feuerwehr, im Kindergarten oder im Stadtservice tätig sind, betonte der Oberbürgermeister. Personalratsvorsitzender Axel Horst erinnerte mit Blick auf die Kollegin und den Kollegen, die nun auf 25 Arbeitsbeziehungswise Dienstjahre zurückblicken können: „Als Sie 1997 ihren Dienst angingen, machten gerade der Komet Hale-Bopp und das Klonschaf Dolly Schlagzeilen, und in den Radios lief ‚Candle in the Wind‘ rauf und runter.“ Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass bei allen Geehrten in der Rückschau das Positive überwiegen möge.

Am 1. Januar 1997 trat Heike Pritzer in den Dienst der

Stadt Fulda ein. Sie hatte nach dem Besuch der Polytechnischen Oberschule und der Fachschule für Kindergärtnerinnen in ihrer sachsen-anhaltinischen Heimat bis 1990 als Kindergärtnerin in Weißenfels/Saale gearbeitet, bevor sie in Osthessen Wurzeln schlug. Nach beruflichen Stationen in Eichenzell und beim Caritasverband Fulda kam sie 1997 zur Stadt als Erzieherin im damaligen Kinderhort Ferdinand-Schneider-Haus. Nach der Elternzeit kam sie zur Kita Sonnenschein, wo sie inzwischen mehr als 20 Jahre tätig ist und längst zum „Inventar“ der Schmetterlingsgruppe gehört. In all den Jahren am Aschenberg sei sie eine Konstante in diesem sich wandelnden Stadtteil gewesen, merkte der OB an. Er wünschte weiter viel Spaß an der Arbeit mit Kindern und Familien sowie den nötigen Ausgleich bei Reisen nach Italien oder Österreich.

Seit 20 Jahren
„Inventar“ der
Kita Sonnenschein

Auf 25 Jahre im kommunalen Dienst kann Hauptbrandmeister Christian Rüb zurückblicken. Das „Ur-Fuldaer Gewächs“ – wie der OB mit Blick auf den Geburtsort und die Schullaufbahn anmerkte, machte zunächst eine Ausbildung zum Maurer und arbeitete einige Jahre in seinem erlernten Be-



Manfred Schnell (vorne links) und Paul Karges (vorne rechts) wurden von OB Dr. Heiko Wingefeld, dem Personalratsvorsitzenden Axel Horst und der Personal-Abteilungsleiterin Bettina Stelzner in den Ruhestand verabschiedet. Fotos: Stadt Fulda

ruf, bevor er 1997 bei der Berufsfeuerwehr Kassel eine Ausbildung zum Brandmeister begann. 2001 ließ er sich in seine Heimatstadt versetzen und kam als Brandmeister ins Sachgebiet „Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz“. Inzwischen bildete er als Führungskraft eine wichtige Stütze des Brandschutzamts und der Feuerwehr Fulda, so der OB. Sein Spezialgebiet ist die Gefah-

Handwerklicher
Sachverstand gepaart mit
sozialer Kompetenz

renverhütungsschau – eine verantwortungsvolle Tätigkeit für die Sicherheit in einer Stadt. Sein handwerkliches Geschick kommt ihm auch bei seinen Hobbys, dem Restaurieren und der Gartenarbeit, zu Gute.

Handwerklicher Sachverstand, gepaart mit großer sozialer Kompetenz im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern – das zeichnete auch Paul Karges während seines Berufslebens aus. „Sie haben wirklich alle Schlaglöcher Fuldas persönlich gekannt – und sich um deren Beseitigung gekümmert“, scherzte Personalratschef Horst mit Blick auf die Tätigkeit Karges' im Amt für Grünflächen und Stadtservice. Dort war er seit 1995 als Fachvorarbeiter tätig, mit Schwerpunkt bei der Straßenunterhaltung und Ver-

kehrssicherung. Mit seinem ausgeglichenen Naturell konnte er auch bei Konflikten rund um die Anliegerreinigung ruhig und sachlich bleiben. Vor seiner Tätigkeit bei der Stadt war der gelernte Maurer viele Jahre bei der Firma Hodes für den Bereich Betonbau und Brückensanierung zuständig. Der OB wünschte ihm für den Ruhestand mehr Zeit für die Steirische Harmonika, die Volksmusik und das Wandern.

Ein Beispiel dafür, wie vielfältig die Vorqualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr sind, ist Manfred Schnell. Er war nach seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann zunächst bei der Firma Kircher-Ludwig und dann bei der Firma Sport-Storch beschäftigt, bevor er 1986 den Weg zur Stadt fand. Er war dort in der Einsatzzentrale tätig, nach einer Zusatzqualifikation als Rettungsanwärter und weiterer Lehrgänge wurde ihm 2002 die Lagedienstführung der Zentralen Leitstelle übertragen, bis er 2011 seine Tätigkeit in der Stabsstelle Freiwillige Feuerwehr antrat. Der OB beschrieb ihn als „echten Netzwerker“, der mit großem Geschick Treffen, Konferenzen und Feiern organisiert habe. Er sei in Fulda verwurzelt, aber durch Reisen in der Welt herumgekommen; bisweilen setzt er sich sogar selbst ans Steuer eines Reisebusses.

„Anders von Anfang an“

FULDA (jo). Unter dem Titel „Anders von Anfang an“ lädt die Stadt Fulda lädt zu einem Zeitzeugengespräch und einer Lesung mit dem jüdischen Schauspieler, Regisseur und Autor Harry Raymon am Mittwoch, 25. Mai, um 19 Uhr in die Kapelle des Fuldaer Vonderau-Museums ein. Das Gespräch führt Anja

Listmann, Beauftragte für Jüdisches Leben der Stadt Fulda. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Geboren wurde Harry Raymon 1926 als Harry Heymann in Kirchberg im Hunsrück. Der Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie floh 1936 mit seiner Familie und emigrierte in die USA.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

EIN ARBEITGEBER VIELE MÖGLICHKEITEN

Wir bieten Chancen in
einem starken Team!

JETZT
BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Im Sozialen Dienst des **Amtes für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda** sind Voll- und Teilzeitstellen für

**SOZIALARBEITER/INNEN BZW.
SOZIALPÄDAGOGEN/
SOZIALPÄDAGOGINNEN (M/W/D)**

mit einer Wochenarbeitszeit von derzeit 20 Stunden neu zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **29.05.2022**.

Im **Amt für Grünflächen und Stadtservice** sind Vollzeitstellen als

MITARBEITER/INNEN (M/W/D)
für den Aufgabenbereich **Stadtservice**

zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **05.06.2022**.

INTERESSIERT? Weitere Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:

Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: personal@fulda.de
WWW.FULDA.DE

GESUND arbeiten in FD



Für 25 Arbeitsbeziehungswise Dienstjahre wurden Heike Pritzer (vorne rechts) sowie Christian Rüb (vorne links) geehrt.

FULDA 2.023
LANDESGARTENSCHAU
27. APRIL - 8. OKTOBER
Fulda verbindet

Die Ausrichtung der Landesgartenschau 2023 ist das Großereignis in der Region Fulda. Zur Unterstützung unseres Öffentlichkeitsauftritts suchen wir Dich, als

PROMOTER*IN - AUSHILFE

Wenn Du Spaß am Umgang mit Menschen hast, eigenständig und gerne im Team arbeitest, offen auf Menschen zugeht und bereit bist, auch am Wochenende zu arbeiten, dann nimm doch gerne Kontakt zu uns auf!

Weitere Infos zur Stelle erhältst Du auf unserer Website unter www.lgs-fulda-2023.de/aktuelles/jobs oder telefonisch unter **0661 / 296964-45**.

Anschreiben und Lebenslauf sendest Du bitte an Jennifer Herrlich: jennifer.herrlich@lgs-fulda-2023.de
Wir freuen uns auf Dich!

Landesgartenschau Fulda 2.023 gGmbH • Schlossstr. 12, 36037 Fulda